






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 18. Juli 2016**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 18, mittags um 27 Grad, am späten Nachmittag um die 28 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 24 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 15 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 30 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 19 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 26 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	28 / 14	30 / 16	26 / 19	21 / 19	24 / 17
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	5	4	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	0	0	70	70	20
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	83	78	78	78	78
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	15	16	16	16	16
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	gering 1 m/s	leicht 3 m/s	leicht 3,7 m/s	leicht 3,4 m/s	mittel 4,2 m/s

## Allgemeine Situation

Bis Mittwoch steigen die Temperaturen kräftig an. Die 30°C Marke wird gebrochen. Danach sind bis Samstag Schauer und Gewitter möglich, wobei die Temperaturen etwas zurückgehen. Wieviel Regen zu erwarten ist, wird örtlich sehr unterschiedlich ausfallen. Die kräftigen Risse des Oberbodens zeigen an, dass eine Durchfeuchtung der oberen Bodenschichten aber nicht schaden würde.

Die Beerenentwicklung wird auch in den kommenden Tagen schnell weitergehen. Auch bei weniger kompakten Trauben steht der Traubenschluss bevor.

## Peronospora

Die Verschnauftpause in Bezug auf die Peronosporagefahr könnte vorbei sein, wenn mehrtägige Niederschläge zum Ende der Woche hin auftreten. Die beste Wirksamkeit erzielen Behandlungen, wenn sie kurz vor den prognostizierten Niederschlägen durchgeführt werden. Zwar nimmt die Gefahr einer direkten Beereninfektion jetzt ab (Beeren verlieren weitgehend ihre Spaltöffnungen), es bleiben allerdings die Beerenstielchen und Traubengerüste weiterhin anfällig.

Mittel die eine tiefenwirksame („t“) oder systemische („s“) Wirkstoffkomponente enthalten sind auch bei Starkniederschlägen (>25mm) vor Abwaschung geschützt. Die Wirksamkeit der phosphorigen Säure (Veriphos) nimmt an älteren Blättern und Trauben jetzt ab. Ein guter Schutz an wachsenden Gewebe (Geiztriebe) ist allerdings gegeben. Daher kann die Menge an Veriphos jetzt verringert werden.

- Ø Bei bereits starkem Befall empfehlen wir weiterhin die Behandlung jeder Gasse, um Spritzschatten weitgehend auszuschließen. Folgende Kombinationen empfehlen wir bei starkem Befall: Sicherer Schutz besteht ca. 8 bis 10 Tage, verlängerte Spritzabstände bei trockenen Bedingungen möglich (siehe oben). Lagen mit langer/starker Taunässe besonders beachten.

Tab. 1

(F) Mildicut 4,0 l/ha	Veriphos 0,5 l/ha „s“
Eines der in Tab. 2 aufgeführten Präparate mit Kennzeichnung „t“ oder „s“	Veriphos 1,0 -1,5 l/ha „s“

- Ø Bei vereinzeltem Befall können auch folgende Präparate eingesetzt werden. Die Zugabe von 1,0 -1,5 l/ha Veriphos ist anzuraten! Sicherer Schutz besteht ca. 10 bis 12 Tage, verlängerte Spritzabstände bei trockenen Bedingungen möglich (siehe oben). Lagen mit langer/starker Taunässe besonders beachten.

Tab. 2

(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t“	(C) Pergado 3,2 kg/ha „t“
(A/B) Equation Pro 0,64 kg/ha „t“	(F) Sanvino kg/ha „t“
(C) Forum Star 1,6 kg/ha „t“	(C) Vincare 2,0 kg/ha „t“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t“
(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t“	(E) Electis 2,88 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha
	Delan WG 0,8 kg/ha

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!** (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Beachten Sie die Anwendungshäufigkeit der Präparate.

### **Oidium**

Die warmen Tage haben die Sporenproduktion bei bestehenden Oidiumbefall kräftig gefördert. Vereinzelt treten Befälle in besonders empfänglichen Sorten, vor allem im Bereich nicht entdeckter Zeigertriebe auf. Die Neuansteckungsgefahr in bis jetzt sauberen Anlagen nimmt stark ab. Daher können jetzt Präparate wie (J) Talendo 0,4 l/ha, ((J/G) Talendo extra 0,4 l/ha oder (J/G) Vento Power 1,6 l/ha in sauberen Anlagen eingesetzt werden.

Wird leichter Befall (einzelne Beeren) entdeckt ist ein Präparat der potenteren Gruppen zu wählen, z.B. (K) Vivando 0,32 l/ha, (R/G) Dynali 0,8 l/ha, (R) Vegas 0,48 l/ha oder (L/A) Collis 0,64 l/ha.

**Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!**

(xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen.

Sollten Sie stärkeren Befall entdecken, ist die Traubenzone zu entblättern und eine Traubenwäsche (Befahrung jeder Gasse mit ca. 600 l/ha Wasseraufwand) durchzuführen. Präparate Vitisan bis 12 kg/ha + 5 kg/ha Netzschwefel Stulln + Wetcit 0,2% (200 ml je 100 l Spritzbrühe) oder Kumar 5 kg/ha + 5 kg/ha Netzschwefel Stulln. Nach spätestens 7 Tagen eine Behandlung mit einem Präparat der potenteren Gruppen folgen lassen.

### **Botrytis**

Die Grundlage, um Traubenfäulen zu verhindern, sind die weinbaulichen Verfahren, wie z.B. optimale Laubarbeiten, moderate Entblätterung der Traubenzone nach der Blüte, optimale Versorgung mit Nährstoffen sowie angepasste Stickstoffdüngung. Der Einsatz eines zugelassenen Fungizids, z.B. (M/N) Switch 0,96 kg/ha, (L) Cantus 1,2 kg/ha, (O) Teldor 1,6 kg/ha oder

(O) Prolectus 1,2 kg/ha ist vor allem bei dichtbeerigen Sorten **vor** dem Traubenschluss unabdingbar. Wegen der feuchten Witterung der vergangenen Wochen sind latente Infektionen wahrscheinlich. Daher ist ein Botrytizideinsatz allgemein sehr empfehlenswert. Der Termin kurz vor Traubenschluss erlaubt letztmalig den Schutz des Stielgerüsts und des Traubennieren. Bitte beachten Sie, dass der Traubenschlusstermin abhängig von der Lage, Rebsorte sowie Klon ist und daher sehr unterschiedlich ausfallen kann. Die Wirkung einer chemischen Bekämpfung wird durch die moderate Entblätterung der Traubenzone vor der Behandlung, ob von Hand oder mit der Maschine, deutlich verbessert. Die Befahrung jeder Gasse erhöht den Erfolg beträchtlich. Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung reicht die Anwendung der Botrytizide nur in der Traubenzone. Je nach Höhe der Traubenzone kann die Botrytizidmenge bis auf 50% der Aufwandmenge vermindert werden.

### **Traubenwickler**

Der **Einbindige Traubenwickler** hat mit der Eiablage begonnen. Erste Larven schlüpfen in den kommenden Tagen. Der Flug war an den meisten Standorten gering und bisher ausgezählte Traubenproben zeigen nur geringen Befall. Eine Bekämpfung dürfte nur in bekannten „Wurmlöchern“ mit höheren Flugzahlen notwendig sein. Wird bis Mittwoch eine Behandlung durchgeführt, ist bei Mitteln mit längerer Wirkungsdauer (über 14 Tage) auch noch eine Wirkung auf erste Eiablagen des Bekreuzten Traubenwicklers gegeben.

Der Flug des **Bekreuzten Traubenwicklers** hat in den vergangenen Tagen erst eingesetzt. Daher kann über die Stärke des Fluges und abgelegte Eier noch keine Aussage getroffen werden.

Präparate mit längerer Wirkungsdauer, Gladiator/Runner 0,64 l/ha (Aufbrauchfrist bis 30.06.17), Steward 0,2 kg/ha, Coragen 0,28 kg/ha (nur eine Anwendung je Vegetationsperiode);

Präparate mit kürzerer Wirkungsdauer Mimic 0,8 l/ha, Bac. Thuringiensis wie Dipel ES oder Xentari 1,6 kg/ha; Bei BT Präparaten kann die Aufwandmenge gesplittet werden. Eine Zuckerzugabe erhöht die Aufnahme durch die Larven des Traubenwicklers. Beim Einbindigen Traubenwickler kann bei heißer Witterung eine schlechtere Wirkung auftreten, da die Larven sich direkt in die Beere einbohren. .

### **Esca**

Erste Symptome der Esca treten auf. In diesem Jahr ist die akute Form (plötzliches Zusammenbrechen/Welken der Rebstöcke) besonders häufig.

Befallene Stöcke können markiert werden und ein Stockneuaufbau durch erdnahe Wasserschosser im kommenden Jahr versucht werden.

### **Stiellähme**

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme können den Pflanzenschutzbehandlungen magnesiumhaltige Präparate beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3kg je 100 l Spritzbrühe.

Hinweis: Bei heißer Witterung können bei Mischung von Bittersalz und Veriphos leichte Nekrosen an jungen Blättern auftreten. Magnesiumhaltige Blattdünger dürfen auch nicht mit Eisendüngern gemischt werden.

---

### **Unternehmensanalyse im Weinbau**

Seit 1992 führt die Hochschule Geisenheim, in Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Versuchsanstalten der einzelnen Bundesländer, eine Unternehmensanalyse im Weinbau durch. Betriebe stellen ihre Buchführungsabschlüsse zur Verfügung und bekommen sie individuell ausgewertet wieder zurück. Die allgemeinen aktuellen Ergebnisse der Analyse für Franken werden am Mittwoch, dem 20. Juli 2016 vorgestellt.

Thema: **Aktuelle Daten aus der Unternehmensanalyse im Weinbau für Franken**  
Wann: **Mittwoch, dem 20. Juli 2016**  
Ort: **Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim**  
Raum: **Schule, Aula**  
Zeit: **18:30 Uhr**  
Referent: **Maximilian Iselborn, Uni Geisenheim**

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Schwingenschlögl, LWG